

## Bericht vom Borderline Kongress

n0name

n0name „live!“ von Borderline – Strategien und Taktiken fuer Kunst  
und soziale Praxis – 08. 18:00 bis 10. Juni ca. 16:00 2001 – Museum Wiesbaden  
<http://www.n0name.de/borderline.html>  
<http://www.octopusweb.de/borderline>  
Via Mailingslists:  
noname mailinglist  
[noname@inis.de](mailto:noname@inis.de)  
To subscribe to the noname mailinglist send any e-mail to:  
<[noname-subscribe@inis.de](mailto:noname-subscribe@inis.de)>  
[rohrpost] <http://www.mikro.org/rohrpost/index.html>  
[rohrpost@mikrolisten.de](mailto:rohrpost@mikrolisten.de)  
Zum \*subskribieren\* schickt man eine Mail an <[majordomo@mikrolisten.de](mailto:majordomo@mikrolisten.de)>  
mit dem Text „subscribe rohrpost“ im Text der e-mail.  
[thing-frankfurt] <http://www.thing-frankfurt.de/>  
[thing-frankfurt@egroups.com](mailto:thing-frankfurt@egroups.com)  
Thing Mailinglist: [thing-frankfurt-subscribe@egroups.com](mailto:thing-frankfurt-subscribe@egroups.com)  
[betacity] <http://www.betacity.de/>  
[betacity@egroups.com](mailto:betacity@egroups.com)  
^^^Subscribe: [betacity-subscribe@yahoogroups.com](mailto:betacity-subscribe@yahoogroups.com)

## “Pressemitteilung“

Vom 8.06.01 bis 10.06.01 veranstaltet der Berufsverband bildender Künstler (BBK) im Museum Wiesbaden den Kongress „Borderline – Strategien und Taktiken für Kunst und soziale Praxis“. Auf dem Kongress werden Kunstschaffende, Kunstwissenschaftler und Künstler Thesen zur gesellschaftlichen Verortung von Künstlern und Kunst vortragen und diskutieren.



“gegenseitigen Durchdringung von Kunst und Gesellschaft“ „Kunst als Mittel der politischen Kritik“

## “Gegenöffentlichkeit“

“New Actonomy“ „Aktivismus, der sich in neuartigen politischen Artikulations- und Handlungsweisen zeigt.“ „künstlerischen Tuns (...) durch den Siegeszug der modernen Informationstechniken möglich geworden“ „Neoismus“



“die These plausibilisieren, dass die globale Netzverdichtung Chancen für ein eigenständiges Wissenschaftsformat des menschlichen Netzwissens schafft.“

“in einer kapitalen Arena der Repräsentation“



“Hoch- und der Massenkultur qualitativ hochwertige Artefakte“

“als Vermittlungsinstanz zwischen Rezipienten, bzw. Konsumenten und Kunstschaffendem, bzw. Produzenten“

Sendestation n0name

n0name is a Open Profit/Non-Profit Content-Provider & Sampling System. [n0name with a 0 (in words „zero“)]

**n0name live! von Borderline 8.6.2001  
21:23**

dr. med. juergen bohl:  
terror der technologie - 'zurueck zu  
franz von assisi' (?) „Kunst warnt“ [was  
aber macht der rest?] heiszt: die kunst  
habe einen sozialen auftrag (adorno)  
kreativitaet abhaengig von sozialen  
verhaeltnissen fortsetzg. folgt  
*Matze Schmidt*



**n0name live! von Borderline 9.6.2001 03:43**

dr. med. juergen bohl Fortsetzung:  
“Tonnen Verweise“, medizinale Kunst  
der Heilung, Aisthesis als sich aus anti-  
ken Mythologemen speisendes Handeln,  
klagt ueber Selbsttoetung von Leib und  
Geist & Starrsinn, getoetete Tiere im  
Straszenverkehr, Tiere bestatten wie An-  
tigone ihren Bruder, demonstriert  
Opfertheorei- und Praxis, be- und  
umsprueht mit blauer Farbe toten Ha-  
sen auf Leinwand, um dessen Schatten  
zu gewinnen, Tyrann Idee, Freiheit et-  
was nicht zu tun, Autonomie sei Ideolo-  
gie „denn Sein Wille geschieht“, ersetzt Rationalismus durch esoterischen Glau-  
ben, spielt christliches Opfer-Publikum-Verhaeltnis reproduzierend durch, laeszt  
sich Blut abzapfen und fuellt mit diesem ein in Baumscheibe geschnitztes  
aegyptisches Lebenskreuz, Mnemosyne braucht Blut, Tote brauchen Blut, sonst  
koennen sie sich nicht mehr erinnern,  
Hier beginnt die Verantwortung fuer  
Kuenstler: Bomben auf Gedenkstaetten  
von Neonazis, Wieder zu Kindern wer-  
den wie die Kuenstler, Goettliche Ord-  
nung - Metaphysische Ordnung - Physi-  
sche Ordnung - Soziale Ordnung, kultu-  
relle Baisse als pathologische Borderline-  
Situation?, traut er sich nicht den  
leichengiftigen (pathologisierten) Hasen





mit der Hand von der Leinwand abzunehmen? Wiederbelebungsvorhaben eines toten Hasen, symbolistisch, wie bringt man Kreativität des Gehirns wieder in Bewegung?, „es können sich neue Synapsen bilden“, Wahrnehmung schulen, „den Baum anfassen“, Verarmung authentischer Erfahrung, Vermitteltes (mediales) lässt das Gehirn schrumpfen  
*Matze Schmidt*

**name live! 9./10.6.2001 01:04 & post! 11.6.2001 von Borderline - Cliffhanger (Update i.d. nächsten Tagen!)**



### **Borderleins erster Abend (8.6.2001)**

Zusammenfassung und Assoziationen zu Doktor med. Jürgen Bohls Eröffnungsreferat und zur Performance „Opfer am Südrand des Nichts“ Zwischen dem eindringlich Vorgetragenen, dem Aneinanderketten von griech., christl., buddhist., polit., künstl. Mythologien/Symbolen in visueller sowie skriptiver Form und einem bedächtigen wie selbstverständlichen Aktionismus: ein überfahrener Hase als Schablone für

eine blaubesprühte Leinwand, Baumquerschnitt mit eingeschnitztem ägyptischem Lebenszeichen, eigene Blutentnahme durch einen Freund und damit das Anch bemalen..., bemerkte man seine Zielsetzung eines metaphysischen Ideals im Sinne des Humanismus:



Begrenzung des Lebens durch Geburt und Tod - „an Grenzen eröffnen sich Erfahrungen“ - Grenzerfahrung - Grenzöffnung: nicht rational möglich, sich dem Anderen/ Fremden, welches man vielleicht selbst ist, zu öffnen - Grenzübergänge - Grenzüberschreitung: Glaube an das Absolute, welches auch wieder nur eine Begrenzung sein kann, da es aufhebt, ganz macht,

abschliesst. Das wiederstrebt der Zielsetzung der Nationalsozialisten: Zerstörung all dessen, was das 1000jährige Reich (das immer währende) in Frage stellen oder Begrenzen könnte. Dabei wurde ausser acht gelassen, dass gerade das eine Begrenzung der Universalität ist und gerade deshalb auch nicht mehr als solches benannt werden kann.



Bohls These: Aus Angst vor dem Nichts, die sich heute zu einem Wahn ausformuliert hat, wiederholt sich der Glaube an das Absolute z.B. in der Hoffnung an den technischen Fortschritt oder die totale Sicherheit, in der wahnhaften Flucht in mehr oder minder selbst gewählte Aufgaben, um ein „sinnvolles“ Leben zu führen, das von der Selbstaufopferung bis zur Selbstzerstörung führen kann. „Im Schlund des Leviathan“ längst verschwunden. (ich sitze hier um 4.00uhr nachts und muss in 3h wieder aufstehen !) Dies aber könne „geheilt“ werden.



(„Aufopferung soll Wandlung initiieren“; „Kinder ahnen in sich den Frühling“; „Das Land der Griechen mit der Seele suchen“; „Wenn Würde ein Wert würde...“; „My thoughts are my children.“ „Die Entartung der Idee, das ist wohl das „Höchste Laster!“.)  
Aber eben nicht durch den Wahncharakter von Autonomie-Bestrebungen bzw. der Hybris des Selbst: denn „was kann der Mensch schon selbst bestimmen?“  
Er sei dem Kollektiven immer ausgesetzt und befinde sich somit in einer sozialen Verantwortung. Was ist also Borderline ?

Entgrenzung ( des Daseins ) : „Irritationen untergraben die Sicherheit (?)“  
Grenzbereiche entgrenzen

Borderline ist eine „krankhafte Störung“. Sie hat folgende Symptome:

- verzweifelte Bemühen, Verlassenwerden zu vermeiden
- Idealisierungen und extreme Abwertung
- Identitätsstörungen
- Impulsivität, sich selbst damit schädigend
- suizidale Anwandlungen
- Instabilität der Gefühlswelt

- Wutausbrüche ...
- paranoide Zustände

Es müssen mindestens 5 der oben genannten Symptome zu erkennen sein, damit von borderline gesprochen werden kann.

„Wenn ihr euch (als Nichts) erkennt, werdet ihr (als Nichts) erkannt werden.“  
Und „Ich weiss nichts ausser eben diesen Umstand.“

Später am Abend gab es eine längere Diskussion darüber, ob man inhaltlich über den Vortrag diskutieren soll/will/kann oder nicht, wobei die Meinungen zum Teil stark divergierten.

personal comment: Abgrenzung : „das darf nicht benannt werden – das ist in-diskutabel.“

*Almut Juerries*



**n0name live! von Borderline 9.6.2001  
03:54**

Ort: blaubezogene Sitze in Reihen im  
Theatralischensaal des Museum Wiesba-  
den, gebaut fuer den Frontalvortrag

**n0name live! von Borderline 9.6.2001  
16:38**

bomb neoism now



**n0name live! von Borderline 9.6.2001  
16:59**

nachtrag dr. juergen bohl (8.6.2001):  
buzzword-check diskussion am tisch bei  
bratwurst & bier: befindlichkeit ist keine  
analyse, gesamtwerk boese,  
paranoia  
vor un-praezision, 'wir' ist wer?

**n0name live! von Borderline 9./10.6.2001 03:43**

AG Retrograde Strategien

Eingriffe in künstlerische Wissenschaftliche Arbeit Forschungsprozesse  
zwei Unterscheidungen vom Objekt (Balin)

1. Zerstreuung der Beziehung zu Objekten

2. Klammerung der Beziehung zu Objekten

Es geht um Qualitätssicherung, Kunstkorrektur, Kurschorektur Set

offenes Forschungsbüro: mit Physikern

Chaostheorie Psychoanalytiker Industrie

Retrograde Strategien Rückbildung rückbauen Technik die Verhältnisse aus-

gleicht (Vorteil/Nachteil - verdampfungstendenz von Kapital der deutschen Bank) rückbau - transparenz des gebauten

Eingreifen in hypodrophe Gesellschaftsform (straffung und Rückbildung durch gesellschaftliche Gymnastik)

Retraktation - Nachstottern von Begriffen

Qualitätssicherung versus abriß

Qualitätssicherung als horizontale transformation/Angst

Angst vor retrograder Strategie als

Kunstchorrektur, Vor Rückbau also Zerstörung innerhalb des Kunstbetriebs als

einmaliges Produkt ... auf der Seite der Industrie willkommen als

Kurschorrektur, Kapitalrückbau

vernichtung als Akkumulationsnotwendigkeit für reproduktion auf erweiterter Stufenleiter

Hist. Hintergrund der Angst: Rückbau der Angst vor dem Barbarentum durch Schlaftherapie/Therapie der

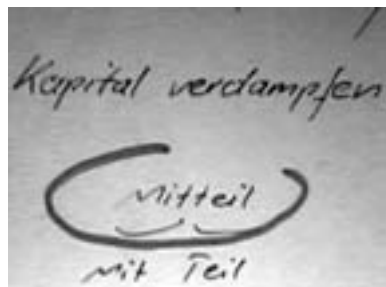
Schlaflosigkeit(Biologischer Schild)

Professionalisierung und Qualitätssicherung des retrograden selbst; Modellevaluationen

Technik der Vaporisation, des verdampfens in der Öffentlichkeit/Angst?

und Kapitalismus dämpfen - Kapital verdampfen (widerspruch siehe oben)

bzw. als gesellschaftliche Praxis des Kapitalverdampfens wäre die Dämpfung





des Kapitalismus zu diskutieren  
 Toxikologie und Dichte von Kunst-  
 produktion/Notwendigkeit der Super-  
 vision  
 Selbstorganisation der rezeptierten - Au-  
 gentrost als vertrauensverhältnis  
 Kunstsicherung im Endlager  
 Diskussion: Provokation oder ernst,  
 Diskrepanz zwischen Form und  
 Inhalt (Form des Inbeziehungsetzens

und dem was in Beziehung gesetzt wird) zeigt die Einsicht in die Notwendigkeit  
 und das bereits sozusagen naturwüchsige wieder in Bezug setzen spezialisierter  
 Segmente als dynamischer Ausdruck sich ständig innerhalb des Kapitalismus  
 potenzierender Vergesellschaftung (Arbeitsteilung)

#### **n0name live! von Borderline 9.6.2001 03:43**

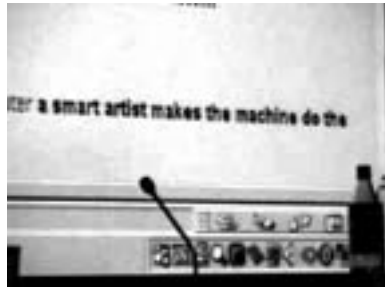
monty cats in wahrheit über neoismus  
 Anekdote

#### **n0name live! von Borderline 9.6.2001 03:43**

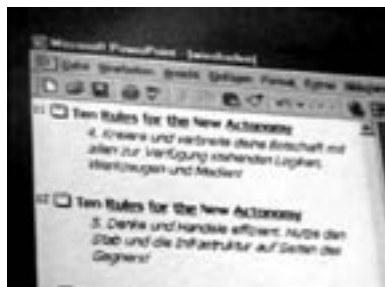
verena kuni panem@circenses

Verena Kuni [www.kuni.org/v/panc.htm](http://www.kuni.org/v/panc.htm) panem@circenses [www.ruhr-uni-bochum.org/künstler/call.htm](http://www.ruhr-uni-bochum.org/künstler/call.htm) [www.0100101110101101.org](http://www.0100101110101101.org) [www.irational.org/heath/\\_readme.html](http://www.irational.org/heath/_readme.html) <http://art.teleporacio.org/art-ie4.html> (für Kunstmarkt)  
 „fragen“ „nach“ „Nutzen“ „und“ „nachteil“ „der“ „Legende“/„mythe“ „von“  
 („Netz“) „Künstler“ „im“ „Zeitalter“ „seiner“ „technischen“  
 „Reproduzierbarkeit“ I „Was“ „ist“ „ein“ „Netzwerk“ „?“ „Netzkunst“  
 „hat“ „unterschiedliche“ „Qualitäten“: „Internetkunst“, „online art“, „Kunst im  
 Netz“, „net art“, „genutzt“, „als“: „Präsentationsfläche“, „Kommunikationsmit-  
 tel“, „Speichermedium“, „Errichtung“, „eigener“, „ästhetischer“, „Welten“,  
 „selbst“, „zum“, „Gegenstand“, „der“, „künstlerischen“, „Auseinandersetzung“  
 („Internetkunst“) „Netz“, „mal“, „anders“, „genutzt“: „private“, „User“, „das“  
 „Netz“, „ist“, „stündig“, „anders“, „in“, „ständiger Bewegung“, „instabil“, „unab-  
 geschlossen“, „offen“, „temporär“, „es“, „stellt“, „sich“, „die“, „Frage“, „nach“  
 „der“, „Autonomie“, „der“, „Kunst“, „und“, „nach“, „ihrer“, „Originalität“. „Set-  
 zung“ bzw. „Festlegung“ („Wann ist Kunst?“) „im“, „unterschied“, „zu“, „ande-  
 ren“, „Kunstmedien“, „basiert“, „der“, „Anspruch“, „der“, „Kunst“, „nicht“  
 „mehr“, „auf“, „seiner“, „Dauerhaftigkeit“. „Netzkunst“: „durch“, „eine“, „fristige“  
 „Setzung“, „in“, „einen“, „gemeinsamen“, „Nenner“. („Wenn ich überhaupt was

weiss, dann sind das names & titles, die ich droppe.“) „Die“ „technische“ „Reproduzierbarkeit“ „ist“ „ein“ „grosses“ „Problem“ „bei“ „NK“. „(C)“ „der“ „akt“ „der“ „schopfung“ („dass“ „und“ „wie“ „etwasgetan“ „wurde“) „hat“ „an“ „Relevanz“ „zu“ „genommen“. „im“ „Netz“ „aber“ „gilt“: „fecit“ („er hat gemacht“ oder besser „es wurde gemacht“ - was wurde gemacht) „und“ „die“ „personalisierung“ „des“ „Ursprung“ „von“ „Kunstwerken“ „durch“ „die“ „Frage“ „nach“ „der“ „Originalitot“ „des“ „Autors“ („als“ „ideeles“ „Kriterium“) „verleiht“ „die“ „Autonomie“ „des“ „Kunstwerkes“ „dem“ „Werk“ „einen“ „Wert“. „so“ „wird“ „die“ „Kunts“ „über“ „das“ „Subjekt“ „definiert“ („fetisch“ „Kunst“). „Künstler-sein“ „wird“ „zum“ „Beruf“. „Netzkunst“ „geschieht“ „über“ „ein“ „Medium“, „dass“ „Technik“ „basiert“ „ist“. „Das“ „Netz“ „ist“ „an?llig“ „für“ „die“ „Mythenbildung“ „wer“ „im“ „Netz“ „schafft“ II („netz“) „K\$nstler“ „als“ „Beruf“ -“die“ „juristische“ „Bezeichnung“ „des“ „K\$nstlers“ „bezieht“ „sich“ „auf“ „den“ „Autor“, „(c)-technisch“ „ungesch\$tz“. -



„K&nstlersozialkasse“: „Kunst“ „im“ „Sinne“ „einer“ „T!tigkeit“, „Einbindung“ „in“ „einen“ „komplexen“ „Zusammenh&ng“, „der“ „das“ „gesellschaftliche“ „anders“ „wertet“. „K\$nstle“r „ist“ „danach“ „der“, „der“ „erwerbst\$tig“ „durch“ „die“ „Kunst“ „ist“. „Prüfstein“ „für“ „Professionalität“/“Werte“: „Einmaligkeit“, „Exclusivit.t“, „eindeutige“ „Urheberschaft“. „das“ „was“ „immer“ „noch“ „mit“ „Kunst“ „verbunden“ „wird“. „schOpferisch“, „kreativ“ „tatig“ „sein“, „selbstverwirklichung“, „verwandlung“ „dessen“ „in“ „ein“ „wundervolles“ „Kunstwerk“. auch im netz „armer hacker, du mein heroe!“ „Wettbewerbe“ „richten“ „sich“ „stets“ „komplexer“ „werdende“ „Ans tze“ „darauf“, „das“ „Konzept“ „des“ „auratisch“ „aufgela-



denen“ „Kunstwerke“ „und“ „der“ „Figur“ „des“ „autonomen“  
„Sch\_pfungssubjekt“ „zu“ „unterlaufen“ „heute“ „wird“ „nicht“ „nur“ „über“  
„Inhalt“ „sondern“ „über“ „url“ „definiert“ „Kunst“ „ohne“ „Autorschaft“  
„elegante“ „Losung“ „im“ „mathematischen“/„computertechnologischen“  
„Sinne“ „a“ „smart“ „artist“ „makes“ „the“ „machine“ „do“ „the“ „work“.  
circles fictions

*Almut Jürries*

### **n0name live! von Borderline 9.6.2001 03:43**

Was ist ein netz.kuenstler?

panik@cirnet

### **n0name live! 10.6.2001 17:39**

Florian Schneider Kunst sich zu vernetzen (9.6.2001)

New Oekonomie - New Actonomy

dot com - dot org

antiglobal Bewegung (seattle etc.)

Neue protestbewegung gegen die alte 68iger

Ausgang: Keine Illusionen

- soziale bewegung ausgelaugt (arbeiterbewegung)

- einfache rezepte (? welche sind das, die der arbeiterbewegung?) haben sich dis-  
kreditiert

- vertraute modelle sind verbraucht

trotzdem aktivismus mit neuen handlungsweisen,

flexibel, taktisch bewusst oprieren

zeitgemäßer begriff von solidarität und selbstbestimmung

lokale auseinandersetzung mit dem globalen zu koppeln

4 ausgangsbewegungen:

1. einsperren ausschließen für disziplinierung(alt) heute kontrolle in echtzeit

(Technik) Abgleichen profilen (neu)

2. globalisierung / kein aussen mehr

3. arbeit und dessen transformation (arbeit die nicht bemessbar ist?)

affektindustrie (krankenhaus softwareklitschen/ klassische reproduktionsarbeit  
ist neue reprodarb?)

4. gesetzmäßigkeit des polit. handelns sind heute radikal in frage gestellt trotz-  
dem hist. rekapitulation, kämpfe miteinander

kommunizieren zu lasen Neue begrifflichkeiten

„Widerstand kommt vor der macht“ in anlehnung an die poststrukt.

Sabotage als mittel der durchsetzung/image von unternehmen als angriffsziel

These: Neubestimmung von sabotage als soziale praxis nicht destruktiv sondern als konstruktive innovative soziale praxis, treibt vernetztes denken voran- innerhalb einer Bewegung (mailing webseiten etc.)

- Schnittstellen zwischen Bewegungen (inspiration, neue bewegungen projekte toywar deportation indimedia zwischen online offline, support)

- virtuelle speicher für unkalkulierte bewegung (virtueller raum als eigenständige aktionsebene, begriff

von digitaler sabotage als ausdruck kommender sozialer auseinandersetzung)

Ten rules for the new actonomy: ziel innerhalb von 30 sekunden formulieren in 3 jahren erreichen

stelle forderung die dem gegner einen schritt zurück gestatten ohne das gesicht zu verlieren

erfinde so viele intentionen und begründungszusammenhänge wie möglich und verbinde sie miteinander verbreite die botschaft mit allen zur verfügung stehenden logiken Werkzeugen und medien

denke effizient, nutze den stab und die infrastruktur auf seiten des gegners

agiere in einem klar umrissenen raum mit einer eindeutig bestimmten kraft (Dramaturgie)

lass dich nicht erpressen gehe einen schritt zur seite oder nach vorne bei einer offensive

sei dir den vorzügen der virtualität bewußt und nutze sie

konfiguriere und kompiliere subjekt-orientierte kampagnen!

welche neuen formen von subjektivität werden aus diesen kämpfen entstehen?

the revoution will be open source or not

Professionell organisierte vernetzte Pro-  
teste der Antiglobal Leute auf die

Zirkulationssphäre des kapitals (WTO,



IWF) sozusagen als global organisierte Bürgerbewegung (analogie zu Greenpeace oder NGO) spiegeln die verunsicherung und Angst der gesellschaftlichen Mittelschicht vor dem Verlust der Arbeitsplätze bzw. der Existenz (frz. Kleinbauernbewegung innerhalb der Antiglobalbewegung) in einem sich ständig dynamisch umwälzenden Kapitalismus wieder (ständige umwälzung der Produktivkräfte). Das Handlungsrezept der zehn Regeln der New Actonomy (errinnert an strategien der Gemeinwesenarbeit aus den 60iger Jahren in den USA, Saul Allinsky) ist keine nach vorn gewendete Infragestellung der gesellschaftlichen Verhältnisse überhaupt. Die Frage welche Formen von subjektivität werden aus diesen Kämpfen entstehen?, kann sich erst dann stellen, wenn der Kampf auch wirklich ausgefochten ist; nicht Don Quichote gegen Finanzkapital (Antisemitismuskussion) sondern die Aneignung der gesellschaftlichen Produktionsmittel stehen nach wie vor auf der Tagungsordnung und damit die Befreiung von kapitalistischer Lohnarbeit.....

*Sebastian Stegner*

#### **n0name live! 10.6.2001 17:39**

Florian Schneider New Actonomy Suche nach aktuellen Aktionsformen der Sabotage in direkter Aktion Früher: 1. durch absichtliche Verlangsamung/Ver-ringerung der quatitativen Arbeitsleistung 2.Durch Einbringen spezifischer Kenntnisse die Qualität der Produkte attackieren 3. die Verkäuflichkeit einer Dienstleistung beeinträchtigen Neubestimmung von Sabotage in institutionalisierten Kontexten wird auf Machtaneignung gezielt; um eine konstruktive, innovative, kreative Praxis: als freie soziale Praxis betreiben 3 Ebenen des vernetzten Aktivismus: primäre form: Vernetzung innerhalb einer Gruppe, d.h. bildung einer virtuellen gemeinschaft, deren arbeit vor allem darin besteht vom Analogen ins digitale zu übersetzen (TCP, IP); der Unterschied zu früheren Verneztungsarten: nicht mehr physikalisch treffen sekundäre form: Schnittstellen zwischen Bewegungen; unterschiedliche Felder miteinander vernetzen, die zum einen inspirierende, motivierende teils verteilte (indi media) Aktivitäten betreiben, teils die meta-Datenbank nutzen (toywar) Schnittstellen zwischen online-offline subjekt (?), objekt, interaktion support wie wird wissen vermittelt ? wie noch handeln ? tertiäre vernetzungsebene: virtuelle Speicher für unberechenbare + unkalkulierbare Bewegungen als Plattform entgegen der romantischen offline vorstellung e-commerce - e-protest ! Begriff von immaterieller, digitaler Sabotage entwickeln Ten Rules for the New Actonomy [contrast.org/borders](http://contrast.org/borders) [deportationclass.com](http://deportationclass.com) [www.noborder.org](http://www.noborder.org) Diskussionsbeiträge Wo kann man aber abdocken, also was ist eigentlich zu tun, um nicht ständig nur zu reproduzieren ? up-grating up-dating (während das betriebssystem läuft) make

world ! ( u.a. titel eines tagungs-treffens im okt 2001) Untersuchung des movement of movements in a world of moving (Muuf-Muuff ! YEAH !): Anordnung kleinerer u. grösserer Aktivitäten, die nicht organisiert werden können und sollen möglichst grosse Transparenz gleichberechtigter zugang zu den medien in aller welt öffentliche hand Auseinandersetzung mit der zukunft mit dem arbeiten, was da ist, ohne zu reproduzieren ( Hinweis: Michel de Certeau „Kunst des Handels“, Merve Verlag Berlin 1980/8 ) jeder mensch ist ein experte - Linux 90er erweiterter Kunstbegriff Wege + Möglichkeiten, wissen zu vermitteln, ohne kontrolle Quellen offenlegen, Freisetzung v. Kreativität scheitern der New economy, weil software ein soziales produkt ist einigung innerhalb der Vernetzungs arten nur auf das aller nötigste Ansonsten gar nicht jeder kann in seiner richtung weiterarbeiten, bis die Job-Frage auftaucht: „Wer hat einen bzw. den besseren Job ?“ - selektion durch unternehmen/kommerzielles system „Widerstand kommt vor der Macht !“ dekonstruktivistischer Ansatz Nicht die Macht beschreiben/bezeichnen (objektivistischer Ansatz): nicht jammern sondern auf allen Ebenen die Menschen, die diese Grenze permanent beschreiten: sondern tun ! Taktiken in den Praktiken „Feind“bild mit eigenen Waffen schlagen

*Almut Jürries*

## **n0name live! 10.6.2001 17:39**

Holger Kube Ventura

“Informationskunst künstlerisch politische Strategien in den 90igern“

copyshop - gegenöffentlichkeit (Modelle) (Handbuch Copyshop).

. lokaler polit Aktivismus

Copyshop: Kunst als politisierung von Gruppen Userorientierung/Netzwerk Verbindungen ineinander in Bezugsetzen

Jochen Becker Informationskunst: Recherche, contribution, vermittlung von künstlerisch politischen, alltagsorientierten inhalten

1993 ID Arch.

wechseln von Kunst in politische Strukturen/ Praxis die ein Hervorheben der Kunst nicht mehr notwendig macht

wie nutzt man den Freiraum der Kunst für politik

Taktische Medien

auftreten politischer aktivisten als Künstler readymade der Künstler

vergesellschaftung des Kunstbetriebs (Lorenz)

Negt: erweiterung der Gegenöffentlichkeit

Aufgabe des dagegnseins

charakteristik Informationskunst Anfang/Mitte: 90iger: wiederlegung öffentli-

cher diskurse(kritische Analyse von Sachverhalten)

„Wo bleibt die Kunst“ verschwinden der Ästhetik im Inhalt

künstlerisches Produkt: Information selbst ist ein Produkt - deshalb strategische Verbindungen Netzwerke

Informationskunst als Eroberung des Fullitons

Informationskunstall girls art acker art fan buiss art buerovert botschat fake

frau und technik heaven art informationsdienst kulturrevolution minimal club

paper tiger tv ring club schleifschnecke spuren symptome the thing weltbekannt

westwerk 241 gme gi all girls art acker art fan buiss art buerovert botschat fake

frau und technik heaven art informationsdienst kulturrevolution minimal club

paper tiger tv ring club schleifschnecke spuren symptome the thing weltbekannt

westwerk 241 gme girl nature trade marc store front project platz

daKuenstlerInnen und Gruppen treffen sich durch gleichartigkeit der themen

und formen von praxis; heufiges anliegen der Projekte: „Kontextuaisierung

oder Widerlegung offzioeser Diskurse“; „kritische Analys KuenstlerInnen und

Gruppen treffen sich durch gleichartigkeit der themen und formen von praxis;

heufiges anliegen der Projekte: „Kontextuaisierung oder Widerlegung

offzioeser Diskurse“; „kritische Analys KuenstlerInnen und Gruppen treffen

sich durch gleichartigkeit der themen und formen von praxis; heufiges anliegen

der Projekte: „Kontextuaisierung oder Widerlegung offzioeser Diskurse“; „kritische

Analys heufiges anliegen der Projekte: „Kontextuaisierung oder Widerlegung

offzioeser Diskurse“; „kritische Analyse von Sachverhalten und deren

Aufbreitung in Illustrationen“; Veraenderungen in kunstfeld und

ausstellungspraxis, des kuenstlerInnensubjektbegriffs, der Verantwortlichkeiten;

an Gegen-/ Teiloeffentlichkeiten und Vernetzung mit andere Strukturen arbeiten;

Einrichten von Informationsdiensten zur Unterbreitung unterbliebener

nachrichten (alternative Netzaktivitaeten); Untersuchungen zur Fragestellungen:

wie kann in funktionierende demokratische Stadt aussehen ?; Entmystifizierung

des Kuenstlerbegriffs; Aufhebung der Isolation der arbeitenden Gruppen; Arbeiten

der Recherche, Kotribution, Distribution; Freiraume fuer Kritik zu

oeffnen; Suche nach Moeglichkeiten, Produktionsmittel zu aquirieren, andere

leute zu erreichen (Gebrauchs-/ Gegenoeffentlichkeit); Aufloesung von durch

Begriffsdefinitionen erstellte Grenzen („Aesthetisierungautomatik“ zur Verge-

sellshaftung); Nutzbarmachen von Theorie und Diskursanalyse; das „dagegen-

sein“ aufgeben („dagegen - dabei“);Arbeitsvorgang: staendig wechselnde Gruppen-

Labels Arbeitsvorgang: staendig wechselnde Gruppen-Labels gegen Kon-

sumtion („strategische Allianzen knuepfen und in kurzer Zeit ein Netz aufbauen“;

Ausnutzen der „Lobby der Kunst“; Zerlegung der Aesthetiken in Einzelteile

und diese atmosphaere aufladenheufige these: Aesthetik kommentierend,

nicht produzierend ( heufige these: Aesthetik kommentierend, nicht produzierend ( heufige these: Aesthetik kommentierend, nicht produzierend (entgegen der Aufforderung der sponsorenden Unternehmen an die Kunstschaaffenden: „Kritik muss Produktform annehmen“; „Information ist selbst schon ein Produkt“); wobei die Inhalte wichtiger als Aesthetisches sind (verstanden als Persiflage auf „richtige“ Kunst)Ziel einer solchen Aesthetik: Ende der KunstfetischisierungMittel: jedes Medium“das wunder sich kennenzulernen“funktionierende demokratische stadtna, wo bleibt jetzt die Kunstfrage ? Ziel einer solchen Aesthetik: Ende der KunstfetischisierungMittel: jedes Medium“das wunder sich kennenzulernen“funktionierende demokratische stadtna, wo bleibt jetzt die Kunstfrage ? Ziel einer solchen Aesthetik: Ende der KunstfetischisierungMittel: jedes Medium“das wunder sich kennenzulernen“funktionierende demokratische stadtna, wo bleibt jetzt die Kunstfrage ? Mittel: jedes Medium“das wunder sich kennenzulernen“funktionierende demokratische stadtna, wo bleibt jetzt die Kunstfrage ? Mittel: jedes Medium“das wunder sich kennenzulernen“funktionierende demokratische stadtna, wo bleibt jetzt die Kunstfrage ? „das wunder sich kennenzulernen“funktionierende demokratische stadtna, wo bleibt jetzt die Kunstfrage ? funktionierende demokratische stadtna, wo bleibt jetzt die Kunstfrage ? na, wo bleibt jetzt die Kunstfrage ? na, wo bleibt jetzt die Kunstfrage?

**n0name live! 10.6.2001 17:39**

wochenklausur

übersetzung aus dem bereich der kunst in die soziale gesellschaftliche praxis  
wundpflasterung die spektakuläre soziale plastik

**n0name post! von Borderline 11.6.2001 19:03**

Reinhold Grether den Mythos der neuen Medien aufleben lassen: Ideale verkörperndes, visionäres tool Allgemeine Theorie der Konnexe professionalisiert und wild DIE Wissenschaftsquelle: Irgendwann einmal in der Geschichte der Wissenschaften tauchten diese zwei Formen von professionalisiertem (informatisiertem?) Geistesgut auf: psyche (theoreia, artis liberalis) - techne





(Kontrolle von Verfahren: „erst Input dann Output“) - nun gibt es eine neue: das Netz Die alten Wissenschaften haben diese Professionalität Deshalb bestimmen diese natürlich auch verschiedene Kulturszenen (wie der borderline-kongress?) Kompetenzen objektivieren (als software) bleibt da noch was? Geisteswissenschaften: ein ausgestorbenes Fach nur noch als Subventionseffekt ist

veraltet (Professoren müssen Programmierkenntnisse haben

(vernetzungskenntnisse?)) „ein bisschen Zwang muss sein...“ Wissen, was nicht informatisiert wird, kann nicht weiterhin als professionalisiertes wissenschaftliches Wissen auftauchen Übernahme der für 1 DM durch die Netz-



wissenschaften des Geistes Geisteswissenschaften der Netze subjektivierung - objektivierung der Engel, Robby the robot und: „Wir müssen uns eben weiterentwickeln.“ Virtualisierung als Extension der alten Institutionen Virtualisierung als Chance für die Globalisierung des Wissens Virtualisierung als radikale Infragestellung des Akademischen lebendiges Wissen ist angeeignet nicht nur Informationen radikale Anonymisierung

des Wissens personalisierung des Wissens man schneidet ganz kleine Pakete und kann die dann neu zusammenfassen, je nachdem um welche Person es sich handelt. if it is not online it does not exist was bei der Kommunikation finanziell eingenommen wurde, muss in andere Kommunikation einfließen, um sie zu



digitalisieren tech = Daten Informationen = desk soz = Wissen was ist Wissen: „Wissen ist in Performance umgesetzte Informationen“ „Wissen ist das Wissen um den Gebrauch der Information“ ein Wissender ist einer, „der den Gebrauch von Gebrauchsanweisungen weiß“ was ist Information: Information ist die reine die Leerformel, der abstrakte Text, den

man erst noch nicht versteht was sind daten: daten sind Zeichen Unterschied von privatem Wissen und professionalisiertem Wissen : das eine ist totes wissen das andere kann agieren (wie bei der software), wobei letzteres auf ersterem basiert.

*Almut Jürries*

### **n0name post! von Borderline 11.6.2001 00:30**

park fiction: der selbstbestimmte und selbstinitiierte erlebnispark abrisswelle  
stoppen und räume nutzen aneignen  
gentle agreement der mischung von leuten und visionen kollektive wunschproduktion Visionierung  
Wuensche aufgemalt utopie vorbild  
paradies kaleidoskop der traecume Wiesen und geoden auf engstem raum, lang umkaempfter raum verhandlungen bis zur gemeinsamen uebereinstimmung  
infotainment veranstaltungen  
kompromisse nicht im zentrum angreifen, sondern an der peripherie handeln  
strategische  
verschoenerungsmaßnahmen legal  
sprayer funktionalisierte, grössere inseln partizipation industrielle standarts abdecken geduld immer wieder beginnen ordnungssicherheiten bedenken  
müssen und wenn dann die CDU fragt, ob s einen wettbewerb gegeben hat... ich kann mir nur dinge ausdenken, die nicht umzusetzen sind

*Almut Jürries*



### **n0name post! von Borderline 11.6.2001 00:29**

Schleusernet Globalisierung: ist die zirkulation der Datenströme um den Globus Reisemarkt: zerfällt in zwei Sektoren, einen offiziellen (Tourismus) und einen inoffizellen(den der Schleuser von Wirtschaftsflüchtligen) Schleusernet: Bundesverband Schleppen und Schleusen „Schauen sie mir in den Ausschnitt und nicht in den Pass“ Plakatprojekt in München „Pass Fix“ Private Passaus-



gabestelle (mit der Privatisierung des staatlichen Passwesen ist das Erlangen eines Passes als nationalen Identitätsnachweises nicht mehr Abhängig von bürokratischen Bedingungen sondern folgt nur noch der Warenlogik. Das Erlangen ist damit abhängig vom Geld. Es wäre anzunehmen das ein afghanischer Pass sehr günstig angeboten werden würde. So besteht durchaus gewisse

ähnlichkeit mit dem Vorstoß der Zuwanderungskommission der Bundesregierung, deren Entwurf eines dynamischen Einwanderungsgesetzes sich am Arbeitsmarkt orientiert. So besteht deren Vorstellung von Einwanderung darin, vor her im Ausland Einwanderungswillige Menschen nach einem

skill Punktesystem quasi TÜV zu prüfen, ob sie sich für eine Verwertung auf dem deutschen Arbeitsmarkt eignen.

Natürlich je jünger desto besser. Entsprechend des Bedarfes und der industriellen Reservearmee sinkt oder fällt die Anzahl der offiziell zu schleusenden Arbeitskräfte. Den Preis für diese offizielle Schleuserpraxis bezahlen die geschleusten mit Arbeit. Das soll aber nicht heißen das die ökonomi-



sche Ausrichtung der Einwanderung neu ist, sie wird jetzt nur rationeller und offener organisiert.) Schlepper und Schleuser, also die Fluchthilfe - Szene hat damals DDR Bürgern zur Flucht verholfen, heute handelt es sich um Kriminelle Organisation im Ausland... (Lintner) Kosten der Grenzsicherung: Personal: 89/ 25000 2000/ 40000 Haushalt: 1,3 Mrd 2,9 MRD Der BGS hat an der Grenze zur CSR eine große Trefferquote

durch Denunziation der dortigen Bevölkerung Können Migranten die Kosten für die Einschleusung nicht im Vorfeld bezahlen sind sie gezwungen sich zur Zwangsarbeit (Prostitution etc.) bis zum Ausgleich ihrer schulden zu verpflichten Das physisch noch nicht realisierte Projekt (Büro) Schleusernet übernimmt Presse und Lobby Arbeit Es geht um die



Symbolische Umdeutung, hinterfragung des in der Gesellschaft negativen Begriffs des Schleusers, Schleppers dem Mythos der BGS als Held und Retter von Flüchtlingen aus den Händen der Schleuser umcodieren ??? des Menschen als ökonomische Ressource, wer ist brauchbar in der Verwertungslogik des Arbeitsmarktes (umcodierung meint doch eine veränderung, die abhängigkeit des Lohnarbeiters vom Arbeitsmarkt ist doch eine notwendige innerhalb des Kapitals. Wenn heute aufgrund der dynamisierung des Kapitals ein flexibler Arbeitsmarkt seine Kriterien zum Einsaugen von Arbeitskräften formuliert zeigt sich nur offener das Kapitalverhältniss, welches immer ein gleiches ist, zwischen Kapital und Arbeit)

*Sebastian Stegner*

### **n0name post! von Borderline 11.6.2001 00:29**

schleuser.net Der boese kommunismus ist besiegt. wir sind alle gluecklich. es gibt keine grenzen mehr. wer jetzt noch menschen ueber die grenze bringt, bzw. da es ja keine grenzen mehr gibt, hilft in unser land zu kommen, ist staatsfeind nr.1. Wenn es keine grenzen mehr gibt gibt es auch keine fluchtlinge, asylanten, auslaender mehr. also gibt es auch keine fluechtlingshelfer, asylantenheime, und auslaenderfreunde. das sind jetzt die schlepper und schleuser. die schleppen und schleusen humanrescource; erlaubt ist das aber nur, wenn die hoehe dieser kapitalrescouce stimmt. it - ip. yippie. alle grenzen sind offen...ach ne, es gibt ja keine grenzen mehr. also gehe ich zu passfix und lasse mir nen neuen pass machen, fuer ueberall. wozu der pass ? die gefahr lauert jetzt ueberall und vor allem auf der anderen seite. globalisierung heisst freier flow von daten/ menschenstroemen: das recht der freizuegigkeit der markt der docu-reisen der nicht-dokumentierten , nicht-gestempelten reisen den kriminalisierten seid dem ich (think-tank-girl) blonde haare habe, danke ich denen, deren hilfe helfen hilft: unseren reichen helden: die bundeswehr und der paramilitaerische BGS. DANKEDANKEDANKE veraenderung der helden heisst veraenderung des systems: meine hacker-helden, deine hacker-helden; meine schlepper, deine schleuser; veraenderung meiner aisthesis (wahrnehmungsumcodierung) wie staatliche oeffentlichkeitsarbeit funktioniert hilfsorganisation fuer skater (kalte tiefenhilfe) caritas. wo ist die bevormundung wer nicht arbeitet soll nicht essen 80 % der knasties sind von der bevoelkerung denunziert worden menschen als freunde identifizieren, aber erst schulden begleichen und ganz brav niemand sein. „Was wollt ihr ?“ - „Wir wollen die totale symbolische Auseinandersetzung !!!“: service aktuelles links presse kontakt fortbildung ( reallylising? think tenk: jeden tag n schoppen, dann ist besser ...) regeln runterladen fake - transparenter

fake - impact ! yes , ich bin drin ! neue sichtweise werbeaktion fetisch mit nach  
hause nehmen irritation - provokation schutzfunktion kunst

*Almut Jürries*

**n0name post! von Borderline 11.6.2001 00:29**



WochenKlausur: 8-10wöchige Klausur,  
gesellschaftspolitische Projekte; Einrich-  
ten von situationistischen Büros (wo  
Ausstellungen stattfinden); Veränderun-  
gen präzise planen und umsetzen; je-  
weils ein Problem lösen; enge  
zusammenarbeit mit öffentlichen Medi-  
en, Institutionen, Prominenz, Experten  
etc. (lobbyismus); Umwandlung von  
handwerklichem Können und ästheti-  
schen Praktiken; Strategien, Trix und  
Taktiken mit ästhetischen Medien ent-

wickeln und umsetzen; Recycling; energie in Erneuerung investieren; statt life-  
style-produktion der Kunst neue verknüpfungen finden; benutzt wird die lobby  
und Deckmantel der „Kunst“ ( „Kunst benannt/genannt; Gefahr gebannt !“ );  
finanziert durch öffentliche hand und sponsoring (nur ausgesuchte); Vorstellung  
einiger Projekte zu fragen bliebe, ob WK ein freiwilliges selbstorganisiertes,



selbstbestimmtes outscourcing-unter-  
nehmen des Staates ist; ob dieses  
„pflästerchen-kleben“ tiefwirkende Ver-  
änderungen mit sich bringt oder an der  
Oberfläche bleibt; ab Symptom-  
bekämpfung sinnvoller wäre; Umwand-  
lung von handwerklichem Können und  
ästhetischen Praktikent; ob man das Sy-  
stem nicht nur unterstützt: als  
Werbung für Promies: „Offenheit“ für  
soziale Probleme auf die eigenen

Fahnen schreiben: „Wir tun was !“; warum der Kunstbegriff benutzt und nicht  
den Begriff der sozialen Arbeit durch Arbeiten mit ästhetischen Ausdrucks-  
und Handlungsformen erweitert wird; wie sich das auf die Lobby der „Kunst“  
auswirkt;

*Almut Jürries*

## **n0name post! von Borderline 15.6.2001 00:20**

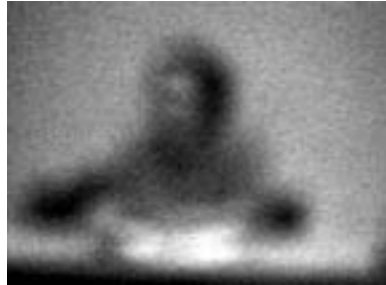
Christine Resch Aneignungen von Trash  
Kunst als dekoration (Otomane) Kultur  
für die Massen muß heute die gebildeten  
miteinzubeziehen(These)

klassentheoretische Auseinandersetzung  
mit der Kulturindustrie autonome Kunst  
(verpflichtung der Kunst zur gesell-  
schaftlichen Praxis) Kunst als adäquater  
Ausdruck der Klassengesellschaft auto-  
nom versus verkäuflichkeit Das jam-

mern über nicht genug Anspruchssole bürgerliche Kulturkanäle zeigt nicht das  
intellektuelle dazu gebracht werden sollen Proletenfernsehen zu sehen, in dem  
jeder inzwischen ein 3 Minutenstar sein kann sondern umgekehrt das sie nicht  
die überlegene ökonomische

gruppierung ist die einschaltquoten  
bringt. pädagogisierung der gesellschaft  
culture slumming was ist das? wie gehen  
gebildete mit populärkultur um?  
artefaktkennen Popularisierung von  
Hochkultur wer sind die gebildeten und  
was ist damit gemeint Der Befund ist  
aber noch deskriptiv!

*Sebastian Stegner*



## **n0name post! von Borderline 11.6.2001 00:24**

„Wir sind nicht die Presse, wir sind die Maile.“ (Marketingslogan)

### **Editorische Notiz:**

Text und Bilder wurden in der Zeit des  
Kongresses (8.6. - 10.6.2001) in die  
Mailinglisten gepostet und auf die  
n0name-Webseite gestellt. Der Text wird  
hier ohne redaktionelle Veränderungen  
wiedergegeben.

### **Bildnachweis:**

Alle Fotografien © n0name

